Wo ist Soubi?

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kapitel 1 2
Kapitel 2: Kapitel 2 4
Kapitel 3: Kapitel 3 6
Kapitel 4: Kapitel 4 8
Kapitel 5: Kapitel 5 11
Kapitel 6: Kapitel 6 13
Kapitel 7: Kapitel 7 16

Kapitel 1: Kapitel 1

Autor: Nata-chan
Titel: Wo ist Soubi?
Tiel: 1/?
Genre: Shonen-ai
Rating: Romantik
Thema: Loveless
Pairing: Soubi x Ritsuka / Ritsuka x Soubi (wie man will)
Disclaimer: Keiner der hier auftretenden Charaktere gehören mir! Ich verdiene kein Geld mit dieser Geschichte!

Eine kleine Warnung: Diese Charaktere können OOC sein! Ich habe leider nur den ersten Band von Loveless gelesen und weiß somit nicht, was weiterhin passiert! Das Ende kenne ich auch nicht, somit mache ich mir mein eigenes Ende! ^.~
Ich bitte um konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge! Diese FF gibt es auch schon auf Yaoi.de, also kann es sein, dass ein paar, die auf beiden Seite angemeldet sind, die Geschichte kennen! ^____^
Diese FF ist schon bis Kapitel 4 fertig, ich warte aber mit dem hochladen, da ich erst wissen will, ob sie hier auch so gut ankommt, wie auf Yaoi.de.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Ritsuka saß an seinem Fenster und starrte in die tiefschwarze Nacht. Er konnte diese Nacht einfach wieder nicht einschlafen. Schon seit Tagen ging dies nun so. Hatte es etwas mit Soubis Verschwinden zu tun? Er hatte Angst um seinen Kämpfer, auch wenn er es sich nicht eingestehen wollte. Ritsuka hatte sich wieder mit Soubi gestritten, ihn gesagt, dass er nicht mehr wieder kommen sollte. Er hatte ihn angeschrien und Soubi hatte nur geschwiegen. Dann hatte der Kämpfer sich umgedreht und war gegangen. Wo er hin gegangen war, wusste Ritsuka nicht. Anfangs war es ihm egal, doch nun machte er sich Sorgen. Seit fünf Tagen war Soubi verschwunden.

Nach langer Zeit wurde Ritsuka schläfrig. Er gähnte herzhaft und schlich dann in sein warmes und weiches Bett. Er seufzte leise. Er hätte nie gedacht, dass er Soubi jemals so sehr vermissen würde. Ihm fehlte seine Nähe, seine starken Arme und die beruhigenden Worte, wenn er wieder traurig oder einsam war. Soubi war immer da gewesen, wenn er ihn gebraucht hatte. Nur jetzt nicht.
Ritsuka machte sich Vorwürfe. Er gab sich die Schuld, dass sein Kämpfer gegangen war. Würde er jemals wieder kommen?
Mit Tränen in den Augen schlief der kleine Sacrifice ein. Hoffentlich würde der nächste Tag wenigstens ein bisschen besser...

Am nächsten Morgen wachte Ritsuka müde auf. Er hatte wirklich nicht genug geschlafen. Seine Laune hatte sich auch nicht verbessert. Schlurfend ging er ins Badezimmer, um sich anzuziehen und zu waschen. Während das klare und kühle Wasser auf seinen Kopf prasselte, machte er sich wieder Gedanken. Wo könnte Soubi
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

wohl sein? Soubi, Soubi, Soubi. Immer wieder schweiften Ritsukas Gedanken zu seinem Kämpfer. Hätte er ihn doch bloß nicht so angeschrien und gesagt, dass er verschwinden sollte.

Traurig ging Ritsuka in die Küche. Er fand dort einen Zettel von seiner Mutter. »Hallo Ritsuka. Ich hoffe, du hast gut geschlafen. Ich bin bis heute Abend auf einer Firmenfeier. Warte nicht mit dem Abendessen auf mich, es dauert länger. Bis dann. Kuss, Mama.« Mehr war auf dem Zettel nicht zu sehen. //Nat toll. Nun bin ich den ganzen Tag alleine und weiß nicht, was ich machen soll. Und Soubi ist auch nicht da.// Stumme Tränen bahnten sich den Weg auf seine Wangen. Er fühlte sich einfach nur einsam. Jetzt half nur noch Ablenkung, aber was sollte er machen? Hunger hatte er nicht. Vielleicht sollte er ein bisschen bummeln gehen? Nein. Heute war Sonntag, also hatten die Geschäfte nicht auf. "Dann gehe ich halt ein bisschen im Park spazieren.", murmelte er, griff sich dann seine Jacke, eine Mütze und schlüpfte in seine Schuhe.

Ein kalter Wind schlug gegen das zarte Gesicht des kleinen Sacrifice. Es war wirklich eisig in den letzten Tagen geworden. Wann es wohl anfing zu schneien? Dann würde er mit Soubi eine Schneeballschlacht machen oder Kekse mit ihm backen, vielleicht auch einfach nur in eine Decke murmeln und kuscheln. //Soubi...wenn er denn nur da wäre.// Er blinzelte, um Tränen zu vermeiden. Ritsuka setzte sich auf eine nahegelegene Bank und seufzte leise. Er dachte über sich und seinen Kämpfer nach. War da vielleicht noch mehr als nur die Verbindung von Kämpfer zu Opfer? Vielleicht...

Langsam schlossen sich Ritsukas Augenlider. Der Wind peitschte gegen sein Gesicht, doch das störte ihn im Moment herzlich wenig. Er wollte seinen Gedanken einfach nur freien Lauf lassen. Ungestört nachdenken. Über ihn. Über Soubi, seinen Kämpfer. Was er schon alles mit ihm erlebt hatte. Die ganzen Abenteuer, die Ritsuka oft so aufregend gefunden hatte. Er schmunzelte leicht, als er an Soubis Lächeln dachte. Er lächelte ihn immer so sanft an und er selbst könnte sich in den Augen seines Kämpfers verlieren.
Ritsuka gähnte leise. Seine Glieder wurde schwerer und schon schlummerte er vor sich hin.

Ritsuka öffnete seine Augen. Er schreckte hoch und fand sich in seinem Bett wieder. Wie war er hier hin gekommen? Er sah sich unsicher um. Ja, es war sein eigenes Zimmer. Neben sich entdeckte er eine noch warme Wärmeflasche, die dicht neben ihm lag. "Häh?" war Ritsukas geistreicher Kommentar. Er hörte Schritte, die eindeutig auf sein Zimmer zusteuerten. Wer hatte ihn nur zurück gebracht?

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Ich weiß, ziemlich gemein, dass ich hier aufhöre. Im nächsten Kapitel geht es dann weiter, aber nur, wenn ich ein paar Kommentare von euch bekomme. Ich hoffe euch gefällt diese Geschichte bis hier hin, auch wenn noch nicht viel passiert ist. Wie schon oben gesagt, ich freue mich auf konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge! ^___^
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Kapitel 2: Kapitel 2

Autor: Nata-chan
Titel: Wo ist Soubi?
Tiel: 2/?
Genre: Shonen-ai
Rating: Romantik
Thema: Loveless
Pairing: Soubi x Ritsuka / Ritsuka x Soubi (wie man will)
Disclaimer: Keiner der hier auftretenden Charaktere gehören mir! Ich verdiene kein Geld mit dieser Geschichte! Die Kapitel sind immer relativ kuz. Tut mir leid! ^___^''

Hier nun der zweite Teil.
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Ritsuka öffnete seine Augen. Er schreckte hoch und fand sich in seinem Bett wieder. Wie war er hier hin gekommen? Er sah sich unsicher um. Ja, es war sein eigenes Zimmer. Neben sich entdeckte er eine noch warme Wärmeflasche, die dicht neben ihm lag. "Häh?" war Ritsukas geistreicher Kommentar. Er hörte Schritte, die eindeutig auf sein Zimmer zusteuerten. Wer hatte ihn nur zurück gebracht?

Der kleine Sacrifice bekam es mit der Ansgt zu tun und murmelte sich unter seine Decke. Hoffentlich bemerkte die Person, die gleich in sein Zimmer hereintrat nicht, dass er sich hier versteckte! Leise wimmerte Ritsuka. Vielleicht war es ja ein Einbrecher! Vielleicht wollte er ihn kaltblütig ermorden und dann das Vermögen, was in dem großen Haus von seiner Familie steckt, mitnehmen. Tränen schossen ihm in die Augen. Hoffentlich würde ihn niemand finden.

Ruckartig wurde die Decke, unter der Ritsuka lag, weggerissen. "Ah!", schrie Ritsuka mit heller Stimme, stand auf, versuchte aus dem Zimmer zu rennen, ohne sich um zu sehen und...fiel. Zum Glück wurde er von warmen und starken Armen aufgefangen. Ängstlich kniff der kleine Catboy seine Augen zu.

Soubi zog den kleinen Ritsuka in seine Arme. Behutsam streichelte er über seinen Rücken und kraulte seine Katzenöhrchen. "Alles in Ordnung, Ritsuka-chan?", Soubi klang besorgt. "Soubi?!" Soubi lächelte verschmitzt. "Ja, wer denn sonst?" Er kniff dem kleinen Sacrifice in die Wange und stand auf. "Hey! Du weißt, dass ich es nicht mag, wenn du mir in meine Wangen kneifst!" Ritsuka war empört. Kaum war Soubi wieder da, ärgerte er ihn schon. Aber eigentlich freute sich Ritsuka. Sogar sehr. Am liebsten wollte er ihn jetzt umarmen, knuddeln, abknutschen und mit ihm Kekse backen, oder einfach nur rumsitzen und seinen starken Kämpfer anstarren.

//Das ist ein dummer Gedanke. Wie komme ich denn nur auf so etwas?// Innerlich schüttelte er den Kopf über sich selbst. Manchmal fand er sich schon ziemlich eigenartig. Was dachte Soubi bloß über ihn? Ob er ihn komisch fand? Nein, dann würde er sich nicht um ihn kümmern, oder?
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

"Ritsuka...", leise hauchte er seinen Namen in sein Ohr. Seine Wangen nahmen einen rötlichen Ton an. "Soubi! Hör auf damit!", Ritsukas Gesichtsfarbe wurde noch dunkler, dieses Mal aber aus Wut. Wieso regte Soubi ihn nur so auf? Oder...regte er ihn an? Er wusste es nicht. Aber er hatte seinen Kämpfer ziemlich angeschrien. Soubi drehte seinen Kopf auf die Seite, Ritsuka sollte seine Traurigkeit nicht erkennen. Was machte er nur immer falsch. Eigentlich wollte er nur zärtlich zu seinem Sacrifice sein, aber irgendwie wollte das nie klappen.

Eine bedrückende Stille breitete sich im Zimmer Ritsukas aus. Beide wusste nicht, was sie sagen sollten. Einerseits waren sie traurig über die Reaktionen, obwohl sie sich doch freuten, einander wieder zu sehen. Alles lief schief. Warum?
Ritsuka löste die Stille. "Ich nehme jetzt ein Bad." Soubi antwortete nicht. "Soubi? Wo warst du? Ich habe dich vermisst...", etwas beschämt sah er auf den Boden. Soubi sah auf. Er mochte diese Röte auf Ritsukas Wangen, die gerade aufgetaucht war. Dadurch wirkte der Kleine noch unschuldiger und zarter, als er es schon war. "Ich erkläre es dir später. Nimm jetzt dein Bad. Es wird dich entspannen."

Mit dieser Antwort wollte sich Ritsuka nicht zufrieden geben, dennoch machte er sich auf den Weg ins Badezimmer, ließ warmes Wasser in die Wanne und schlurfte nach einiger Zeit in das warme und beruhigende Wasse. Oh ja, beruhigend war es wirklich. Ritsuka hatte das Gefühl, er würde alles um sich herum vergessen. Ein schönes Gefühl, wunderschön. Seine Gedanken wanderten wieder zu seinem Kämpfer. Wieso drehte sich alles in letzter Zeit um Soubi?! Natürlich fühlte er sich zu Soubi hingezogen, da hatte er schon lange bemerkt, besonders als er die letzten fünf Tage unauffindbar war. Sollte er es ihm sagen? So wirklich traute er sich ja nicht...

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Kommis? Wären nett. Ich hoffe, das zweite Kapitel hat euch auch einigermaßen gefallen. -^____^- Hab' mir Mühe gegeben. Ich schreibe auch nur weiter.
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Kapitel 3: Kapitel 3

Autor: Nata-chan
Titel: Wo ist Soubi?
Tiel: 3/?
Genre: Shonen-ai
Rating: Romantik
Thema: Loveless
Pairing: Soubi x Ritsuka / Ritsuka x Soubi (wie man will)
Disclaimer: Keiner der hier auftretenden Charaktere gehören mir! Ich verdiene kein Geld mit dieser Geschichte!

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Mit dieser Antwort wollte sich Ritsuka nicht zufrieden geben, dennoch machte er sich auf den Weg ins Badezimmer, ließ warmes Wasser in die Wanne und schlurfte nach einiger Zeit in das warme und beruhigende Wasse. Oh ja, beruhigend war es wirklich. Ritsuka hatte das Gefühl, er würde alles um sich herum vergessen. Ein schönes Gefühl, wunderschön. Seine Gedanken wanderten wieder zu seinem Kämpfer. Wieso drehte sich alles in letzter Zeit um Soubi?! Natürlich fühlte er sich zu Soubi hingezogen, da hatte er schon lange bemerkt, besonders als er die letzten fünf Tage unauffindbar war. Sollte er es ihm sagen? So wirklich traute er sich ja nicht...

Leise seufzte Ritsuka. //Mann! Ich bin ein Feigling. Wenn Soubi wüsste was ich denken würde...// Er tauchte seinen Kopf unter Wasser. "Schön warm...", murmelte er vor sich hin. Wie schön so ein Bad doch sein konnte!
Leise klopfte es an der Tür. "Ja?" Ritsuka wusste, dass Soubi nicht reinkommen würde, wenn er ihm nicht antworten würde, aber er hatte das Gefühl, dass es sein musste, dass sein Kämpfer reinkommt. Er konnte ihn eh ja nicht nackt sehen.

Warme Luft schlug in Soubis blasses Gesicht. //Ganz schön warm hier drin.// "Wie hälst du es hier drin bloß aus, Ritsuka?" Er stemmte sich gegen die Wand und sah sein Sacrifice an. "Was meinst du?" Ritsuka legte den Kopf schief. Soubi lächelte. Er mochte diese naive und süße Art von Ritsuka. "Diese Hitze..." Er kam dem Kleinen gefährlich nahe. "A-ach, fin-findest d-du?" Ritsuka stotterte vor sich hin. Er versuchte, seinen Kämpfer nicht anzusehen, schaffte es aber nicht. Soubi schob Ritsukas Gesicht genau vor seines. Er kam ihm näher...und dann...griff er den Duschkopf, stellte das Wasser auf kalt und zielte genau in Ritsukas Richtung! "Ahhhh!" Ritsuka quietschte wie eine aufgewühlte Katze, sprang aus der Wanne und rannte in sein Zimmer. Soubi konnte sich kaum vor Lachen aufrecht halten. Es war einfach zu amüsant, den Kleinen zu ärgern.

Ritsuka hatte sich reflexartig in sein Bett gekugelt und wimmerte vor sich hin. "Ich hasse ihn, ich hasse ihn, ich hasse ihn...", murmelte er sauer. //Idiot! Immer ist er so gemein zu mir!// Dem kleinen Catboy kamen die Tränen. Leise schniefte er vor sich hin.
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Nach einer Weile öffnete er wieder seine Augen und Soubi machte Anstände, in sein Zimmer zu kommen. "Raus!" Soubi sah ihn an. "Raus habe ich gesagt! Verschwinde!" Soubi drehte sich um, machte die Tür zu und Ritsuka hörte nur noch Schritte auf der Treppe. Er ging wirklich! "Nein, nein! Warte! Soubi!" Schnell rannte er ihm hinterher, immer noch ziemlich...nackt. "Soubi, Soubi!" Der kleine Sacrifice konnte ihn noch vor der Tür aufhalten. "Soubi~i..." Soubi drehte sich zu Ritsuka um, sah ihn an und drehte sich sofort wieder in die andere Richtung. Natürlich versuchte er, die zarte Röte auf seinem Gesicht zu verbergen.

Ritsuka griff Soubis Arm. "Ko~omm!" Verwundert sah er Ritsuka an. //Mal will er, dass ich da bin, mal nicht. Manchmal versteh ich den Kleinen nicht...// Er blieb mitten auf der Treppe stehen. Ritsuka drehte sich um. "Soubi? Was ist los? Du...du sollst mitkommen!" Soubi riss "seinem" kleinen Ritsuka förmliche den Arm weg. "Du bist nackt. Stört dich das nicht?" Innerlich grinste er gemein in sich hinein. Ritsuka riss die Augen auf, dann sah er an sich hinunter. "Oh nein!" Schnell rannte er die Treppe hoch. Soubi konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Zu amüsant.

//Wie peinlich. Peinlich. Einfach nur peinlich! Wie auf dem Präsentierteller! Oh Mann, immer passiert mir sowas!// Er seufzte, griff sich ein schwarzes Shirt und eine schwarze Hose, zog sich an und öffnete das Fenster. //Mann, ist das warm hier. Oder finde nur ich es warm...? Nein! Nein! Nein! Es IST warm!// Er sah nachdenklich aus dem Fenster, merkte dann aber, dass Soubi nicht da war.

Er öffnete die Tür seines Zimmers und vor seiner Tür saß Soubi. Einfach so. Da. Vor seiner Tür! "Soubi? Wieso kommst du nicht rein?". Fragend sah er seinen Kämpfer an. Dann sah Soubi ihm tief in die Augen. "Du musst es mir befehlen." Ritsuka wurde wütend. Er wusste, dass er es nicht gerne mochte, irgendjemandem irgendetwas zu befehlen. "Nein!" "Dann komme ich nicht rein!" Jetzt riss der Geduldsfaden Ritsukas. Er griff Soubis Arm un zog ihn kurzerhand ins Zimmer. "Dass du auch nie hören kannst..." Er schüttelte den Kopf. Soubi starrte ihn verwundert an, verzog seine Miene aber zu einem Lächeln. "Seit wann bist du so...energiegeladen, Ritsuka?" Ritsuka überlegte. "Seit du da bist und mich nervst." Soubi lächelte.

Soubi stürzte sich auf ihn und...

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Woah, Gemeinheit siegt! xD Tja, es soll spannend sein. ^_____~ Kommis bitte! :D Achja: Entschuldigt, dass die Teile immer so kurz sind. v____v Ich mag's lieber, wenn die Kapitel kurz sind und die Geschichte dafür mehrere Teile hat. Tut mir leid, für die, die es nicht mögen. Sorry! ^_____^''
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Kapitel 4: Kapitel 4

Autor: Nata-chan
Titel: Wo ist Soubi?
Teill: 4/?
Genre: Shonen-ai
Rating: Romantik
Thema: Loveless
Pairing: Soubi x Ritsuka / Ritsuka x Soubi (wie man will)
Disclaimer: Keiner der hier auftretenden Charaktere gehören mir! Ich verdiene kein Geld mit dieser Geschichte!

Viel Spaß mit dem vierten Teil! ^___^

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Soubi stürzte sich auf ihn und...kitzelte ihn hemmungslos durch. "Ahh! Soubi. Hör...hör auf!" Ritsuka musste sich seinen Bauch vor Lachen halten. "I-ich kann...nicht mehr...hahahaha!" Soubi amüsierte sich köstlich. Es machte ihm Spaß, Ritsuka ein wenig spielerisch zu "quälen". Er grinste schelmisch, ließ dann aber von seinem Kleinen ab.

Ritsuka schloss die Augen. //Mann, bin ich jetzt kaputt. Irgendwie ist Soubi komisch geworden. Erst ist er ganz verschwunden, dann taucht er aus dem Nichts wieder auf, macht mich mit dem Duschkopf nass und kitzelt mich zu Tode! Hilfe...// "Was ist los, Ritsuka?" Soubi sah ihn etwas besorgt an. "Hm? Nix, nix." Soubi sah ihn eindringlich an. "Du hast doch was..." Er kam wieder bedrohlich nahe. "N-nein, echt ni-nicht. W-wirklich!"

Soubi stand auf. Er gab sich nicht wirklich damit zufrieden, konnte sein Sacrifice aber auch nicht zwingen. Komisch dieses Kind. Nein, nicht Kind. Er war kein Kind mehr. Als er ihn kennengelernt hatte war er noch ein Kind, aber auch Kinder werden erwachsen. Soubi schmunzelte. Wie klein Ritsuka war. Erst zwölf. Und nun? Drei Jahre sind vergangen und obwohl er von Ritsukas Gefühlen für ihn selbst wusste, hatte er ihn in den drei Jahren nicht einmal darauf angesprochen. Wie würde Ritsuka darauf reagieren, wenn er einfach sagen würde, dass er wüsste, dass Ritsuka ihn liebte.

//Ritsuka ist ein Feigling//, sagte er in sich hinein. //Ich aber auch.// Der starke Kämpfer grinste. Er bemerkte nicht, dass Ritsuka ihn anstarrte. Dann stand der Dunkelhaarige auf und tippte seinen Kämpfer an. "Duhu~u, Soubi?" Soubi drehte sich um und sah ihn fragend an. "Hast du mich eigentlich lieb?" Verwundert und erstaunt blickte der Blonde ihn an. "Natürlich. Das weißt du doch." Ritsuka sah auf den Boden. Irgendwie wollte er sich mit der Antwort nicht zufrieden geben. Er seufzte leise, dennoch konnte sein Kämpfer ihn hören. "Was willst du hören, Kleiner?" Soubi zog Ritsuka in seine Arme. "Ach...nix. Ehrlich." "Das stimmt nicht, Ritsuka. Das weißt du.", sagte er sanft und schloss ihn noch mehr in seine Arme. Dabei kraulte er Ritsukas Ohren.
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Leise schnurrte Ritsuka. "Wie ein Kätzchen...", murmelte Soubi leise und Ritsuka wurde unwiderruflich rot. Es war ihm ziemlich peinlich, sowas gesagt zu bekommen. //Kätzchen. Ich bin wie ein Kätzchen?// Leise kicherte Ritsuka. Soubi sah ihn fragend an. "Was gibt's denn zu lachen, hm?" Das "Kätzchen" sah ihn grinsend an. "Nix, nix." Elegant zog Soubi seine Augenbraue hoch. "Ich glaube dir das nicht. Außer...du befiehlst es mir." Böse sah Ritsuka seinen Kämpfer an. "Du weißt, dass ich dir nichts befehlen will! Sag sowas nicht nochmal!" Beleidigt drehte Ritsuka sich um und sprang auf sein Bett. "Ach Kätzchen. Sei nicht so beleidigt. In den drei Jahren, die wir uns nun kennen, warst du noch nie so beleidigt, wie in diesem Jahr. Du bist wohl in der Pubertät."

"In der Pubertät? Nein! Stimmt nicht! Du lügst!" Böse sah der Dunkelhaarige seinen Kämpfer an. "Schon wieder bist du beleidigt" Er legte seinen Finger auf Ritsukas Mund. "Außerdem sollst du nicht so schreien, Kätzchen." "Nenn mich nicht Kätzchen...du...du...gefühlsloser Eisklotz." Soubi konterte geschickt. "Lieber gefühlsloser Eisklotz als pubertierender Teenager." Damit drehte er sich um und schritt die Treppe runter in die Küche.

Ritsuka saß währenddessen in seinem Bett und wusste nicht, was er sagen sollte. Naja, wenn er etwas sagen würde, würde er ja mit sich selbst reden. Auch eine Möglichkeit, um die Langeweile zu vertreiben. //Soubi hat mir immer noch nicht gesagt, wo er war...// Mit diesem Gedanken im Kopf ging er zu Soubi runter in die Küche. Soubi sah ihn an. "Na? Abgeregt?" Er schlürfte gemütlich einen Kaffee. "Hey! Seit wann tust du so, als ob du hier wohnst?" Der Blonde lächelte ein wenig. "Seit...zwei Minuten und 45...46...47...48...49..." "Jaja! Soubi~i! Sei nicht so...anders!" Soubi stand auf und stemmte sich vor sein "Kätzchen". "Du sollst mich nicht so anschreien. Das ist nicht nett von dir. Früher warst du anders. Da warst du noch klein und ohne Willen und man konnte dich ärgern, ohne dass du gleich ausgerastet bist." Leicht seufzte der Kämpfer.

Ritsuka sah ihn an. Es stimmte. Früher war er anders. Er hatte gelernt, sich zu wehren. Er kuschelte sich an Soubi. "Soubi...bist du jetzt...böse?" Ritsuka sah seinen Kämpfer traurig an. "Vielleicht." Ritsuka weitete geschockt seine Augen. "Soubi! Nein! Bitte nicht!" "Und warum nicht?" Darauf wusste Ritsuka nichts zu antworten. "Weil...weil...hmm...naja." Soubi lächelte wieder überlegen. Er zog den Kleinen wieder in seine Arme. "Hey. Kein Sorge, ja? Ich bin dir nicht böse." Ritsuka lächelte und nuschelte irgendetwas in das Hemd seines Kämpfers. "Ich habe dich nicht verstanden, Ritsuka. Sag es mir noch einmal." Er legte seinen Kopf in die Halsbeuge Ritsukas. Dort verteilte er leichte Schmetterlingsküsse.

"Wah! Soubi!" Etwas schockiert stieß er Soubi weg. Er war ganz rot geworden. Soubi hingegen wusste nicht, was er falsch gemacht hatte. //Ist er nun in mich verliebt oder nicht? Ich verstehe den Kleinen nicht.// "Tut mir leid, Kätzchen. Ich dachte, du magst das." Dann setzte er sich wieder hin und schlürfte seinen Kaffee weiter.

Schweigend sah Ritsuka seinen Kämpfer an. Irgendetwas war anders zwischen ihnen geworden. Sie waren sich in all den Jahren näher gekommen, aber irgendwie waren sie noch weit voneinander entfernt. //Wieso?//, fragte Ritsuka sich.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Ich hoffe, dass der Teil ein bisschen länger geworden ist. ^____^ Kommis please! x3~
Nochmals vielen Dank an alle meine Kommischreiber. Das spornt echt an! ^___^
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Kapitel 5: Kapitel 5

Autor: Nata-chan
Titel: Wo ist Soubi?
Teil: 5/?
Genre: Shonen-ai
Rating: Romantik
Thema: Loveless
Pairing: Soubi x Ritsuka / Ritsuka x Soubi (wie man will)
Disclaimer: Keiner der hier auftretenden Charaktere gehören mir! Ich verdiene kein Geld mit dieser Geschichte!

Huhu! ^____^ Schön, dass euch der letzte Teil gefallen hat! ^___^
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Schweigend sah Ritsuka seinen Kämpfer an. Irgendetwas war anders zwischen ihnen geworden. Sie waren sich in all den Jahren näher gekommen, aber irgendwie waren sie noch weit voneinander entfernt. //Wieso?//, fragte Ritsuka sich.

Er fand keine Antwort. Vielleicht weil er selbst älter geworden war? Könnte sein...muss aber nicht. Leise seufzte Ritsuka. Soubi sah auf und stellte seinen Kaffee wieder auf den Tisch. "Hey...", er drehte sich zu Ritsuka. "Ich meinte das doch nicht so. Ich wusste nicht, dass du das nicht magst, Kleiner. Verzeih mir." Ritsuka sah seinen Kämpfer an. "Wo warst du, Soubi?" Erwartungsvoll sah er Soubi an. Soubi blickte zu Boden. Was sollte er sagen? Die Wahrheit? Eigentlich hatte sein Kätzchen es ja verdient, andererseits...//Nein. Irgendwann vielleicht, aber nicht jetzt.// "Weg."

Verdattert blickte das "Kätzchen" seinen Kämpfer an. "Soubi~i. Das ist nicht nett von dir! Vertraust du mir nicht?" Soubi sah ihn lange an. "Nein. Ich vertraue dir nicht." Ritsukas Augen weiteten sich. "W-was?!" "Ich habe gesagt, ich vertraue dir nicht." Ritsuka wusste nicht mehr, was er sagen sollte. Er drehte sich um und tapste nach oben in sein Zimmer.

Oben angekommen, verkroch er sich unter seine Decke und schluchzte in sein Kissen. //Wieso ist er so gemein zu mir? Das ist nicht der Soubi, den ich kenne!// Er steigerte sich hinein und nach ein paar Minuten fing er hemmungslos und bitterlich an zu weinen. Nach einer Weile hatte Ritsuka aufgehört, die Tränen kullern zu lassen. Er lag bewegungslos da und starrte gegen die Decke.

Nach einer Weile hörte er ein leises Klicken einer Tür. Soubi stand im Rahmen seiner Zimmertür und sah ihn an. "Hast du geweint?" "Nein!" "Wieso hast du so rote Augen?" Er trat an das Bett Ritsukas. Der Kleine sah ihn nur an, erwiderte aber nichts darauf. "Bist du ir böse, weil ich dir nicht vertrauen kann?" Wieder schweigte Ritsuka. Er fühlte sich nicht in der Lage, in diesem Moment etwas zu seinem Kämpfer zu sagen. Irgendwie war er verletzt, verletzt über die Worte Soubis. Wieso vertraute sein Kämpfer ihm nicht?
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Der kleine Catboy wollte sich gerade wieder umdrehen und die Decke umschlagen, als er an seinem Handgelenk festgehalten wurde. "Hey! Lass das, Soubi! Idiot, lass das!" Soubi ließ wieder los. "Wenigstens hast du jetzt etwas gesagt." Mit diesen Worten stand er auf und ging wieder aus dem Zimmer heraus. "Ich werde jetzt gehen.", sagte er in einem für Soubi ungewöhnlichen Ton.
"W-was? Wieso denn?" "Weil ich das möchte. Ich will im Moment nicht mehr bei dir sein. Wir sehen uns bald wieder." Dann ging er und ließ einen schweigenden Ritsuka zurück.

Es waren ein paar Minuten vergangen, dann schluchzte Ritsuka leise auf. //Wieso machst du das, Soubi? Ich verstehe das einfach nicht. Ich will es einfach nicht verstehen.//

Soubi lief durch die inzwischen dunkel gewordenen Straßen. Leise plätscherte der Regen auf den grauen Asphalt und hinterlies kleine Kreise in den Pfützen, die immer kleiner wurden und schließlich ganz verschwanden. Man hörte Soubis Schritte, die auf einen kleinen Wald am Stadtrand zusteuerten. Am Wald angekommen, verschwand er schnurstraks darin und lief einige Zeit. Endlich war er an der kleinen Hütte angekommen und klopfte an.

"Herein!", rief eine tiefe Stimme. Soubi schritt durch die Tür. "Hallo, Soubi. Ich habe dich bereits erwartet. Ich hoffe du hast deine Mission getan und den Kleinen verunsichert." "Ja, natürlich habe ich das. Du kennst mich doch, ich mache keine halben Sachen, auch nicht bei ihm." Er setzte sich auf einen Stuhl an einen kleinen runden Tisch. "Gut gemacht, Soubi! Hoffen wir, das uns diese Mission gelingt und wir das bekommen, was wir wollten!"

Leise lachte der unbekannte Mann. Soubi konnte sich ein Grinsen auch nicht verkneifen. Damit würde er Ritsuka schon zeigen, dass man ihn lieber nicht zu oft anschreien sollte...

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Oh Gott, was habe ich da zusammen geschrieben?! Ich hoffe, es gefällt euch trotzdem ein wenig! ^___^

Nata-chan
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Kapitel 6: Kapitel 6

Autor: Nata-chan
Titel: Wo ist Soubi?
Teil: 6/7
Genre: Shonen-ai
Rating: Romantik
Thema: Loveless
Pairing: Soubi x Ritsuka / Ritsuka x Soubi (wie man will)
Disclaimer: Keiner der hier auftretenden Charaktere gehören mir! Ich verdiene kein Geld mit dieser Geschichte!

Ich weiß, der letzte Teil hat für Aufregung gesorgt, aber dieser hier wird -hoffentlich- nicht so schlimm für euch! Danke für die lieben Kommentare! ^___^ Achja! Diesmal wird's echt spannend! Über Kommies würde ich mich natürlich sehr freuen. Dies ist das vorletzte Kapitel! ^___^

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Leise lachte der unbekannte Mann. Soubi konnte sich ein Grinsen auch nicht verkneifen. Damit würde er Ritsuka schon zeigen, dass man ihn lieber nicht zu oft anschreien sollte...

"Gut, ich werde jetzt wieder gehn." Er nickt und wollte gerade gehen, als der unbekannte Mann noch meinte:"Werd' nicht weich, Soubi. Ich weiß genau, dass du ihn nicht erschrecken kannst." "Kein Sorge, ich werde schon klar kommen!" Damit wandte Soubi sich ab und ging aus der alten Hütte im Wald heraus.

Der nasse Waldboden war nass und matschig. Zudem regnete es noch ein wenig und die Kälte macht selbst Soubi zu schaffen. Könnte er durchziehen, was er wollte? Ritsuka konnte sich schonmal auf eine Überraschung gefasst machen.

Derweil saß Ritsuka unten am Küchentisch. Er hatte Angst. //Wird Soubi wieder zurück kommen? Ich vermisse ihn so sehr...// Leise schluchzte er. Wieso? Wieso vertraute sein Kämpfer ihm nichtß Wieso? Was hatte er falsch gemacht, was nur?
"Vielleicht sollte ich schlafen gehen...der Tag war einfach nur richtig...blöd...", murmelte der Kleine leise. Er stand auf und trottete in sein Zimmer. Das Fenster war noch auf und eine angenehme Luft lag in seinem Zimmer.

Er öffnete seinen Kleiderschrank. //Falls Soubi wieder kommt...ich könnte doch irgendwas anziehen, was ihm gefällt...aber was kann man zum Schlafen anziehen, was gleichzeitig gut aussieht?// "Ach, verdammt! Er kommt sowieso nicht wieder!" Ritsuka brach zusammen und das ganze endete in einem Heulkrampf. Er schluchzte immer wieder auf.

"Kätzchen." Jemand flüsterte seinen Namen. Ritsuka schreckte hoch. "W-wer ist da?"
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Er sah sich um, konnte aber niemanden erkennen. Der Vorhang des Fensters bewegte sich raschelnd. Dahinter tauchte sein Kämpfer Soubi auf! "Soubi! Soubi, du bist wieder da!" Er wollte sich gerade auf seinen Kämpfer stürzen, als dieser ihn wegdrückte.

"Soubi...?" Dieser hatte einen eiskalten Blick drauf, wie Ritsuka ihn von seinem Kämpfer nie kannte. "Ritsuka...du solltest deinen Mund nicht so oft aufmachen und mich anschreien, denn sonst könntest du böse Überraschungen erwarten..." Er griff in seine Manteltasche. Ritsuka starrte zuerst ihn, dann starrte er auf die Manteltasche Soubis.

"W-was hast du vor, Soubi?" Soubi lächelte kalt. "Kätzchen...kannst du dir das nicht denken?" Er lachte böse. Ritsuka verstand nun. Leise ging er einige Schritte rückwärts, riss dann die Zimmertür auf und stürzte hinaus. Soubi ging ihm mit langsamen Schritten hinterher. "Du kannst mir nicht entkommen, Kätzchen..." Außer Atem versteckte Ritsuka sich in der Küche unter dem Tisch. Er hörte Schritte, die auf die Küche zusteuerten. //Verdammt, er findet mich!//

Ritsuka zitterte. Soubi war gerade in die Küche hineingetreten und lachte böse. Soubi wanderte einige Male um den Tisch herum und lachte weiter. Ritsuka wimmerte leise und dann...

Soubi beugte sich hinunter und sein Kätzchen war nun in seinem Blickfeld. Ritsuka erstarrte. "Soubi, bitte! Was ist mit dir los? Soubi, bitte..." Sein Kämpfer lächelte wieder kalt. Dabei zielte er die Waffe, die er vorhin in Ritsukas Zimmer aus seiner Manteltasche herausgezogen hatte, auf sein Sacrifice. Ritsuka starrte auf die silberne Waffe. Er wusste, was er jetzt zu verlieren hatte. Seine Mutter, seinen Vater, seine Freunde, einfach alles! Und Soubi auch...aber den schien das ja anscheinend nicht zu stören.

"Ritsuka es ist an der Zeit für dich..." Er lächelte nochmal und drückte dann ab! Es gab einen lauten Knall.

Ritsuka sah auf. Soubi lächelte wieder, aber nicht so kalt wie vorher, einfach warmherzig und lieb, so wie sonst auch immer. Das kleine Kätzchen sah auf die Waffe, an der eine rote Rose rausragte. "...es ist an der Zeit für dich, zu wissen, dass ich dich über alles lieb, Kätzchen." Er hielt Ritsuka der Hand hin und dieser nahm sie zögernd an. Er wusste überhaupt nicht, was er sagen sollte!

Soubi schloss ihn zärtlich in seine Arme. Ritsuka verweilte dort eine Weile regungslos, begann dann aber leise zu schluchzen. "Soubi...du...du...du...ach, ich weiß es nicht!" "Shh...ist ja gut. Ich liebe dich, Ritsuka. Ich wollte dir nur eine kleine Lektion erteilen, weil du mir nicht gesagt hast, was du für mich fühlst." Ritsuka sah verwirrt auf, lächelte dann aber. Die Angst war vergessen. "Wie kannst du mich nur so erschrecken?!" Dann nahm schmiegte er sich näher an seinen Kämpfer. "Soubi?" Ein leises "Hm?" kam zurück. "Ich liebe dich.", wisperte Ritsuka nur ganz leise. Soubi lächelte. Endlich war es raus! Leise steckte er die rote Rose in Ritsukas Haar.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Hat euch der Teil gefallen? Es ist mir sehr schwer gefallen, eine solche Szene zu schreiben, also die mit der Pistole.
Keine Angst, es geht noch weiter! Ritsuka hat ja schließlich auch noch das Recht zu erfahren, wo Soubi nun war! ^___^
Also bis bald und schreibt mir wieder schöne, viele Kommis! ^___^

Nata-chan

Kapitel 7: Kapitel 7

Autor: Nata-chan
Titel: Wo ist Soubi?
Teil: 7/7
Genre: Shonen-ai
Rating: Romantik
Thema: Loveless
Pairing: Soubi x Ritsuka / Ritsuka x Soubi (wie man will)
Disclaimer: Keiner der hier auftretenden Charaktere gehören mir! Ich verdiene kein Geld mit dieser Geschichte!

Ja, ich hab' jetzt noch die Warnung "lime" dazu gemacht, weil ich mal gucken wollte, wie ich das so schreiben kann und ob ich's überhaupt kann! xD Naja, bringt mich nicht um, wenn's schrecklich wird, ja? Ich hab' mich außerdem dazu entschlossen, das dies das letzte Kapitel wird. Ich denke danach fange ich eine neue Geschichte an, mal sehen. Danke für die lieben Kommis von euch! +knuffL+

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Soubi schloss ihn zärtlich in seine Arme. Ritsuka verweilte dort eine Weile regungslos, begann dann aber leise zu schluchzen. "Soubi...du...du...du...ach, ich weiß es nicht!" "Shh...ist ja gut. Ich liebe dich, Ritsuka. Ich wollte dir nur eine kleine Lektion erteilen, weil du mir nicht gesagt hast, was du für mich fühlst." Ritsuka sah verwirrt auf, lächelte dann aber. Die Angst war vergessen. "Wie kannst du mich nur so erschrecken?!" Dann nahm schmiegte er sich näher an seinen Kämpfer. "Soubi?" Ein leises "Hm?" kam zurück. "Ich liebe dich.", wisperte Ritsuka nur ganz leise. Soubi lächelte. Endlich war es raus! Leise steckte er die rote Rose in Ritsukas Haar.

Ritsuka errötete. Hatte er Soubi gerade wirklich gestanden, dass er ihn liebte? Und andersherum war es auch so? Sein Herz machte Luftsprünge. Das war der schönste Tag seines Lebens! Er sah Soubi an. Soubi lächelte zurück und zog ihn in seine Arme. Ritsuka schnurrte leise, als sein Kämpfer begann, ihn an seinen Öhrchen zu kraulen.

Soubi trug Ritsuka vorsichtig in sein Zimmer und legte ihn aufs Bett. Er beugte sich über Ritsuka und gab ihm einen innigen Kuss. Dieser erschrak, erwiderte ihn aber nach einer kurzen Denkpause. Vorsichtig legte Ritsuka seine Arme um Soubis Nacken, er wollte ja schließlich nichts falsch machen, damit die Stimmung erhalten blieb.
Es knisterte heftig zwischen den beiden, aber leider musste jeder Kuss mal enden. Atemringend ließen beide voneinander ab und sahen sich nur tief in die Augen.

Nach endloser Zeit räusperte Ritsuka. Er konnte dem lustvollen Blick Soubis nicht standhalten. Irgendwie war es ihm ein wenig peinlich, so hilflos und unwissend zu sein. Soubi hingegen fand es total süß, wenn sein Kätzchen so rot war und unsicher um sich blickte. "Soubi?", fragte Ritsuka vorsichtig. Irgendwie war er der Meinung, sein Kämpfer wäre irgendwie abwesend. Soubi schreckte hoch und sah Ritsuka fragend an. "Was ist denn, Kätzchen?" Ritsuka senkte kurz den Kopf, blickte ihn dann aber
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

bestimmt an. "Es tut mir unendlich leid, dich in den Jahren so oft angeschrien zu haben. Ich hab' dich gar nicht verdient." Den letzten Satz sagte er ganz leise und schluchzte dann ganz leise. //Ich bin wirklich eine Heulsuse!//

"Du musst doch nicht weinen. Shhhh. Ganz ruhig. Natürlich hast du mich verdient, sonst wäre ich schon lange weg, Kätzchen." Soubi drückte Ritsuka wieder in das weiche Kissen und küsste seine Tränen, die sich ihren Weg auf seine rötlichen Wangen bahnten, weg. Er bedeckte das Gesicht mit federleichten Schmetterlingsküssen und legte seine Hand auf den Bauch Ritsukas, um ihn zu streicheln. Seine Hand wanderte unter das Shirt von seinem Kätzchen und er erntete ein leises und schüchternes Keuchen von Ritsuka. "Nicht mehr weinen, okay?" Ritsuka nickte nur und sah ihn an. Er konnte die Lust in Soubis Augen förmlich spüren.

Der Kleine wusste, was Soubi wollte, aber er hatte viel zu viel Angst. Das konnte er nicht machen. Er hatte seiner Mutter versprochen, zu warten, bis er 16 war und dieses Versprechen wollte er auch halten. Es ging ja nicht darum, dass er es nicht wollte, aber er konnte einfach nicht. Er mochte die Berührungen Soubis sehr gerne, auch wenn er es ihm gegenüber nicht zugeben würde. Zumindest jetzt noch nicht.

"Soubi? Nein...nicht.", keuchte er leise, als Soubi sich auf Ritsukas Oberschenkel setzte. "Was ist los, Ritsuka?" "Ich...ich will das noch nicht. Warte noch ein bisschen, ja? Bitte..." Soubi lächelte Ritsuka verständnisvoll an. Es war verständlich, dass der Kleine Angst hatte, in dem Alter war es normal. Bei ihm war das schließlich auch mal so. Er wollte nichts überstürzen.

Ritsuka setzte sich auf und blickte seinem Kämpfer direkt in die Augen. Dieser lächelte ihn nur sanft an. Ritsuka umarmte ihn. Soubi war zuerst ziemlich erschrocken, nahm sein Kätzchen dann auch in den Arm. "Soubi? Darf ich denn jetzt fragen, wo du warst?" "Ja, darfst du. Ich war bei einem alten Freund, um mir einen Rat bei ihm zu holen, wie ich dich am besten erschrecken könnte, um dir danach zu sagen, dass ich dich liebe. Ich weiß, es war schlimm für dich, aber das war volle Absicht. Ich wollte dir klarmachen, dass ich dir nie wehtun könnte." Ritsuka lehnte sich an ihm an. "Ich hatte Angst, Soubi! Das war nicht nett..."

Soubi lächelte belustigt. "Es war auch nicht nett von dir, mir deine Gefühle zu verschweigen. Nach drei Jahren habe ich schließlich ein Recht darauf, zu wissen, was in dir vorgeht, findest du nicht?" //Irgendwie hat Soubi ja schon Recht. Eigentlich war es auch ein bisschen meine Schuld, dass er mir so eine Angst gemacht hat, aber nur ein bisschen!//
Leise lachend sah Ritsuka Soubi an und ihre Lippen trafen sich zu einem erneuten Kuss. Atemlos beendeten sie den zärtlichen Kuss. Soubi streichelte zärtlich Ritsukas Wange, ließ seine andere Hand wieder unter sein Shirt gleiten. Ritsuka errötete noch mehr, als er vorher errötet war.

Ein erneutes Keuchen verließ Ritsukas Kehle. Seit einer halben Stunde lag er hier halb ausgezogen und Soubi verwöhnte ihn mit Streicheleinheiten, die bis ins intimste Gebiet gingen. Wenn sie schon noch keinen Sex haben könnten, dann sollten sie sich wenigstens gegenseitig "verwöhnen". Das hatte Soubi gemeint. Was dieser nicht

wusste, dass er sein Kätzchen nicht verwöhnte, sondern halb wahnsinnig machte. Immer wieder musste er sich beherrschen, nicht laut los zu stöhnen.

"Ahhh..." Leise schenkte Ritsuka seinem Kämpfer ein Stöhnen. Dieser freute sich ungemein darüber und streichelte ihn weiter. Immer wieder ließ er seine Zunge in den Bauchnabel seines Kätzchens gleiten und entlockte ihm damit die Laute der Lust. Ihn selbst machte es wahnsinnig und eine Erregung seinerseits war kaum zu übersehen, aber noch würde er warten. Er hatte Ritsuka versprochen, solange zu warten, bis dieser 16 war und von selbst mit ihm schlafen wollte.

Regen plätscherte gegen Ritsukas Zimmerfenster. Er kuschelte sich an Soubi, der an die Decke starrte und nur ein leises Atmen von sich gab. "Wann kommt deine Mutter zurück?", fragte Soubi plötzlich. Ritsuka war so in eine kleine Traumwelt abgedriftet, dass er erschrak, als Soubi dies fragte. "Ist doch unwichtig, oder?" "Na gut..." Soubi lächelte, ja, er war wirklich glücklich. "Soubi?" "Hm?", kam es nur von dem Kämpfer zurück. "Wieso musstets du dir Rat holen, um mir zu sagen, dass du mich liebst?" Neugierig sah Ritsukuka seinen Kämpfer an.

Dieser errötete doch tatsächlich! Das hatte Ritsuka nun wirklich nicht erwartet und starrte ihn nur fassungslos an. "Ist doch unwichtig.", nuschelte Soubi und wollte sich umdrehen, um sein Gesicht zu verstecken. "Nein, ist nicht unwichtig! Sag schon!" Leise kicherte das Kätzchen vor sich hin, bis Soubi schließlich aufgab. "Ich...naja...ich hatte halt keine Ahnung, wie ich es dir hätte sagen sollen, deshalb habe ich einen alten Freund gefragt, ob er...naja...ob er mir nicht villeicht sagen könnte, was kleine Jungs wie du für eine Liebeserklärung haben möchten. Als er mir dann das Übliche sagte, war mir das zu langweilig und ich habe ihn gefragt, ob's nicht noch etwas Aufregenderes gibt."

"Und was hat er dann gesagt?", wollte Ritsuka voller Neugier wissen. "Naja, das ich dich erschrecken könnte. Mit der Waffe und so." Soubi versteckte seinen Kopf in Ritsukas Halsbeuge. "Was ist das für ein grausamer Kerl, dass er dir sowas sagt?" Leise kicherte Ritsuka. "Er war schon immer so. Aber das zählt jetzt nicht" Er setzte sich auf und zog Ritsuka in seine Arme und blickte ihn an. "Das Einzige was zählt, sind wir!" Dies besiegelte er mit einem zärtlichen Kuss.
War also doch noch alles wieder gut geworden.

Lächelnd schmiegte er sich an Soubi...

ENDE <3

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Oh, der Teil ist länger geworden, als geplant, aber ich hoffe, dass er euch gefällt! ^___^ Naja, mir ist nix besonderes für's Ende eingefallen, also dachte ich, ich mache es einfach...irgendwie. xD
Schreibt mir doch Kommis, wie euch die Geschichte, und besonders dieser Teil, gefallen hat! ^___^
Wir sehen uns (hoffentlich) in der nächsten Geschichte von mir. ^___~
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~